

Dresdner Nachrichten.

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 82.

Sonntag, den 21. December.

1856.

Er scheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtige Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 21. December.

Se. K. K. H. der Erzherzog Ferdinand Maximilian ist gestern früh 4 Uhr nach Brüssel abgereist.

— Da wahrzunehmen gewesen, daß in neuerer Zeit bei den ziemlich allgemein üblich gewordenen Schulfesten Tanzvergünstigungen in den Schänken für die Schuljugend veranstaltet werden und an diese sich sehr häufig Tanzbelustigungen der Erwachsenen schließen, so hat das K. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts, in Hinblick auf die nachtheiligen Folgen von dergleichen Vergünstigungen für die Kinder, die Abhaltung solcher Tanzbelustigungen der Schuljugend in den Schänken gänzlich verboten.

— Der Sächs. Bevollmächtigte bei der am 17. d. M. geschlossenen Zollconferenz, Zoll- und Steuerdirector v. Schimpff, ist vorgestern von Weimar hierher zurückgekehrt.

— Vorgestern Nachm. erfolgte vor hies. Bezirksgericht die Verhandlung über den von dem Handarbeiter Krause eingelegten Einspruch wegen über ihn vom Justizamt Tharand verhängter 1jähr. Arbeitshausstrafe. Krause hatte vor einiger Zeit einen messingenen Leuchter und eine Lichtpuße im Taxwerthe von 9 Ngr. entwendet. Die hohe Strafe war motivirt durch den mehrmaligen Rückfall K's., welcher bereits 6 Mal mit Gefängniß, 5 Mal mit Arbeitshaus und 1 Mal mit Zuchthaus bestraft worden war. Der Gerichtshof bestätigte das Erkenntniß der ersten Instanz. Die nächste Gerichtssitzung wird morgen früh 9 Uhr stattfinden.

— Der Vorstand des Dresdner gemeinnützigen Bauvereins macht die Actionaire des Vereins auf die Bestimmung des §. 13 der Statuten aufmerksam, nach welcher die Dividende nur in der Zeit vom 1.—31. Dec. von dem Gesellschaftscassirer ausgezahlt wird.

— Tages-Billets bei der Alberts-Bahn, welche am 24. d. M. u. f. E. gelöst werden, bleiben zur Rückfahrt bis mit dem letzten Zuge am 29. dess. Monats gültig.

— Die Christbescheerungen für arme Kinder finden

in folgender Weise statt: 1) heute Ab. 5 Uhr im Gewandhause zweite Etage, 2) morgen Ab. halb 6 Uhr im Ehrlich'schen Schulgestift, 3) morgen Nachm. 4 Uhr im Findelhause, 4) morgen Ab. 5 Uhr im Armenhause für die Zöglinge der 1. u. 3. Kinderpfleganstalt, und 5) den 1. Weihnachtsfeiertag Ab. 5 Uhr im Waisenhause.

— Viel Aufsehen macht hier der noch nicht beendete Streit zwischen dem Oberarzte am städtischen Krankenhause, Prof. D. Zeis, einestheils und dem Gerichtsarzte, Medicinalrath D. Siebenhaar und Amtswundarzt Bachstein andererseits. Derselbe bezieht sich nämlich auf den Heckel'schen Criminalproceß, in dem letztere Beide in ihrem Gutachten sich dahin ausgesprochen, daß die von ihrem Manne mit dem Beile geschlagene Heckel durch Trepaniren möglicher Weise hätte gerettet werden können. Ersterer hat die Trepanation nicht für gut befunden und darum dreht sich der Dissens. Beiderseits kann man „Verständigungen, Erklärungen“ und anders bezeichnete Auslassungen in öffentlichen Blättern lesen. Das nichtärztliche Publikum wird dabei nachdenkend gemacht und theilt sich in zwei Lager, für und gegen; jeder wünscht — gesund zu bleiben.

— Zu dem Vermögen des ausgetretenen Cigarrenfabrikanten Becker von hier ist der Concursproceß eröffnet worden.

— Vorgestern Ab. 7 Uhr ist bei starkem Eisgang die Kutschersfrau Große bei dem Landungsplatz der Dampfschiffe aus Tieffinn in die Elbe gegangen. Der Schwimmmeister Moriz Gasse, eben vorbeigehend, hört ein Winseln in der Elbe und ruft um Hülfe, worauf 2 Handarbeiter herzukommen, von denen der eine eine Stange holt, dem andern übergiebt Herr Gasse Uhr und Rock, geht bis an den Hals ins Wasser und ist so glücklich, die Frau ans Ufer zu bringen. Bald darauf gab jedoch die Unglückliche ihren Geist auf. Sie war seit 8 Tagen tieffinnig und hatte ein zu stillendes Kind, lebte übrigens in guten Verhältnissen mit ihrem Manne. Herr Gasse hat bereits im vorigen Jahre die goldene Rettungsmedaille erhalten.

Tagesgeschichte.

Das Aeltesten-Collegium der Magdeburger Kaufmannschaft hat den Beschluß gefaßt, durch eine Petition den preussischen Landtag um seine Verwendung für die Beseitigung sämtlicher Elbställe anzugehen.

Die „Darmst. Ztg.“ enthält einen Aufruf des Vorstandes des Dombauvereins zu Worms, worin derselbe dringend um Beiträge zur Herstellung des baufällig gewordenen Domes bittet. Derselbe ist 996 gegründet und sowohl in baulicher als in historischer Beziehung von nationalem Interesse.

In Zürich behaupteten einige wohl unterrichtete Personen, binnen vier Wochen würden die Franzosen Neuenburg im Namen des Königs von Preußen besetzen.

Nachrichten aus Neapel melden, daß alle dort lebenden oder zufällig anwesenden Engländer eine Glückwunsch-Adresse an den König unterzeichnet und in das Palais überbracht haben. Der König hat eine tiefe Rührung bekundet und seinen wärmsten Dank geäußert. Alle Fremden von Auszeichnung haben gleich den Bewohnern der Hauptstadt dem Könige ihren Besuch abgestattet. Die Stadt Neapel ist während vier Tage beleuchtet worden.

Man sagt, daß der Moniteur-Artikel über die Neuenburger Angelegenheit ganz aus der Feder Louis Napoleons herrühre. In England hat derselbe, wie überall, große Aufregung hervorgerufen. Von den Pariser Journalen treten nur das „Siecle“ und die „Presse“ gegen denselben auf. Beide nehmen die Partei der Schweiz. Die „Debats“ bleiben neutral. Die halb-offiziellen Blätter sagen nichts darüber. Nur drückt der „Constitutionnel“ seine Entrüstung aus über die feindliche Sprache der englischen Blätter, und namentlich der „Morning Post“, gegen den König von Preußen in ihren Artikeln Betreffs der Neuenburger Angelegenheit.

Man meint, der persisch-englische Krieg werde Europa unberührt lassen. Rußland sammelt Truppen am Araxes für den Fall, als die Fortschritte der englischen Waffen Persien ernstlich bedrohen sollten. Aber gerade England hat das meiste Interesse, die Selbstständigkeit Persiens zu erhalten; es wird sich mit einer Züchtigung der Perser und mit der Rückgabe von Herat begnügen. Das Friedensbedürfnis in fast allen Staaten ist zu gebieterisch, als daß man eine Ausbreitung des Kampfes bis auf den europäischen Boden zu besorgen hätte.

Weihnachtswanderungen.

IX.

„Fremdling, komm in das große Neapel und sieh und stirb!“ rief der schönheitsbegeisterte Platen aus, als er Neapel erblickte. „Dresdner, komm ins Cafe français und sieh und genieße!“ ruft der Weihnachtswanderer aus, der es mit dem Schiller'schen Spruche hält, daß der Lebende Recht hat. Die Ausstellung des Hrn. Kregschmar dürfte wohl verdienen, daß selbst ein Platen einen Vers darauf mache. Wo beginnen und wo enden, muß Derjenige fragen, der sie beschreiben will, obgleich die acht Tage, seit denen sie eröffnet ist, schon große Lücken in dieser Welt von Süßigkeiten hervorgebracht haben. Königsberg, die „Stadt der reinen Vernunft“, über die auch der großkörnige russische Caviar seinen Weg nimmt, ist bekanntlich durch sein Marzipan auch dem Gedächtnis und Geschmack der Weihnachtsgourmands werth, allein Hr. Kregschmar tritt als ein Rival auf, der es uns nicht beklagen läßt, daß Königsberg so fern liegt. Sein Marzipan darf dem Königsberger getrost die Spitze bieten, wenn es auch meist nur in Gestalt eines Herzens auftritt und die Vernunft den Königsbergern überläßt. Und wie süß sind diese Herzen, wie huldigen sie alle einem feingebildeten Geschmack! — Die Marzipantafel verlassend, betrachten wir in der langen Reihe interessanter Gegenstände, die sich ferner dem Auge darbieten, mit besonderem Vergnügen die possierlichen Affen, von denen einer

als Klötzt, einer als Bafgelger auftritt, einer als wendische Amme ein Kind bischt, einer als Mosch Saufaus mit schief stehender Mütze florirt, einer als Kritiker vor einer Staffelei seine Glossen macht, einer statt der Trompete die Glisiersprize an den Mund setzt, und dergl. Narretheien mehr vollführt, ferner die mit täuschender Aehnlichkeit nachgeahmten Früchte, als Gurken, Spargel, Schoten, Nüsse, Kartoffeln u. s. w., die niedlichen Hechte, Kaninchen, Lauben, Rebhühner, geschossen und in Nestern, die Kinder in Padvännchen, die braungebratenen Coteletts, die Frankfurter Würste, die selbst der geübteste Kenner von Fleischwürstchen kaum zu unterscheiden vermag. Doch nicht bloß ein geübter Kenner, sondern auch eine geübte Feder kommt hier in Verlegenheit. Müller und Schulze, die Herr Kregschmar so sprechend ähnlich portrairt hat wie der Kladderadatsch, würden ihre sonst so getheilten Meinungen in dem Punkte gewiß vereinigen, daß hier nur eigne Anschauung ein vollkommenes Bild des Ganzen gewähren kann.

Während der Weihnachtswanderer in den verschiedenen bisher besuchten Conditoreien das Bestreben wahrnahm, größere Gegenstände en miniature vorzuführen, hat es Hr. Conditor Müller gleich von vorn herein auf das Großartige abgesehen. Bei ihm finden wir die Schinken und Hasenrücken nicht in verjüngtem Maßstabe, wie anderwärts, sondern in natürlicher Größe aus Brodtorte gebacken. Am deutlichsten aber tritt das Streben des Hrn. Müller nach dem Großartigen in dem wahrhaft colossal zu nennenden Stangenkuchen zu Tage, der uns beim Eintritt in das viel besuchte Local entgegenragt. Während die übrigen rings umher aufgestellten Stangenkuchen nicht unter 3 Thlr. zu haben sind, kostet dieser Riese, der 36 seiner geringeren Genossen verschlungen hat, nicht weniger als 108 Thlr. Das ist denn doch ein allzu hoher Preis für den Einzelnen und so dürfte am Ende kein anderer Weg nach Rüsnacht führen, als diesen hohlen Kuchen pfundweise unter das Publikum zu bringen. Als ein weiteres Prachtstück der Müller'schen Ausstellung verdient der in Gestalt eines auf acht Spiegelsäulen ruhenden Tempels sich präsentirende Tafelaufsatz erwähnt zu werden, auf dem aus Holz geschnitten die Helden der Kunst und Literatur: Beethoven, Mozart, Göthe, Schiller, Jean Paul, Peter Vischer, Albrecht Dürer und Guttenberg aufgestellt sind. Zugleich dient das Innere des Tempels als Springbrunnen. Die französischen Bonbons der feinsten Art sahen wir nirgends so vollständig und vielzählig, als bei Hrn. Müller, wir summirten deren nahe an 50 Sorten. Blumenkörbchen und Körbchen mit Blumen, nachgemachte und eingemachte Früchte aller Art, Bonbonnieren und Cartonagen in den mannichfachsten Gestalten sind gleichzeitig als besondere Zierde der Müller'schen Ausstellung hervorzuheben, welche sich täglich in erneuter Vollständigkeit repräsentirt, und in diesen Tagen durch delikate und sinnig decorirte Backwerke noch einen vermehrten Zuwachs erhalten wird.

Da wir einmal auf der Wisbdruffer Gasse weilen, kehren wir auf einige Minuten bei Hrn. Robert Fischer ein, der ebenfalls eine Ausstellung seiner berühmten Delikatessenwaaren veranstaltet hat. Wir finden, nachdem wir an den Schaufenstern die schönen Fasane bewundert, im Innern des stets frequentirten Gewölbes echtes Königsberger und Lübecker Marzipan, echte Nürnberger Lebkuchen, Tyroler Aepfel, spanische Weintrauben, feine englische Saucen, eingemachte Früchte, als: Spargel, Schoten, Bohnen, Artischocken, Ananas, russischen Thee, Caviarfäshchen in den verschiedensten Größen, Bordeauxliqueure, Gänseleberpasteten und dergl. Leckereien mehr. Im Allgemeinen macht man bei Hrn. R. Fischer die erfreuliche Bemerkung, daß, was die Einen als Atrappe, die Andern in Marzipan und Zucker bieten, hier in natura vorhanden ist. Frischem Obste dürfte zur Weihnachtszeit wohl Jeder vor dem nachgemachten, sei es auch noch so süß, den Vorzug geben.

Während Conditoren und Delikatessenhändler dafür sorgen, daß sich der „alte Adam“ inwendig erquickte, hat es sich Hr. Coiffeur Oscar Baumann angelegen sein lassen, so viel als möglich für den äußeren Menschen Sorge zu tragen. Für Haare, Haut, Zähne und Nase ist in dem nach französischen Mustern eingerichteten Salon in den daselbst aufgestellten Flaschen u. Fläschchen, Schachteln und Schächtelchen, Büchsen und Büchschchen etwas zu finden. Vinaigre hygiénique, lait de Rose, Cold Cream, Essence of America, Honey Water, Spring flowers, Jokey club, kurzum, alle Odeurs, Schönheitsmittel, Pomaden, Tinkturen, Schminken, Essenzen und Seifen Frankreichs, Englands und Deutschlands sind in reichster Auswahl und zu den verschiedensten Preisen vorhanden, so daß wir nicht daran zweifeln, daß das schnell bekannt gewordene Etablissement sich in diesen Tagen eines besonderen Zuspruchs erfreuen wird.

Zum Schluß der heutigen Wanderung sei noch eine poetische Fürbitte für die kleinen Verkäufer eingelegt, die auf dem Markt und die Schloßgasse entlang die billigsten aller Weihnachtsgeschenke ausbieten.

Das Fest der Nüsse und der Kerzen,
Das einst gebar den Menschensohn,
Weihnachten naht — und alle Herzen
Und alle Hände sorgen schon.
Wollt auch die Noth der Kleinen lindern,
Die euch um eine Gabe fleh'n,
Und spendet gern den armen Kindern,
Die frierend auf den Straßen fleh'n.

Die schlichte Arbeit ihrer Hände
Sie bieten euch sie zum Verkauf;
Daheim ach! schauten kahle Wände
Und sorgenvolle Stirnen drauf.
Wollt sie in ihrem Thun nicht hindern,
Nicht ihnen kalt vorübergehn,
Und spendet gern den armen Kindern,
Die frierend auf den Straßen stehn.

Königliches Hoftheater.

Es war ein Gewinn für die französische, oder, könnte man sagen, französisch-deutsche Musik, daß Auber durch Vermögensverlust gezwungen wurde, die Musik, seine frühere Lieblingsbeschäftigung, zu seiner Lebensaufgabe zu machen. Eine glückliche Texteswahl, genaue Kenntniß des theatralisch Wirkungsvollen, leichte, angenehme Melodien, eine pitante Rhythmik, und das Alles etwas Rossinisch gewürzt, sind seine Vorzüge, welche auch der „Maurer“ besitzt. Dazu kommt die deutsch-gemüthliche Basis als Hauptfärbung, woraus sich die Thatsache erklärt, daß diese Oper immer zu den beliebten gehört hat und noch lange dazu gehören wird. Daß das Haus gestern nicht zu besucht war, hat seinen Grund jedenfalls in der Nähe des Festes.

Herr Tichatschek als Roger war glänzend bei Stimme, und wußte den ehrenfesten Maurer recht zu durchwärmen. — Herr Häder ergöhte durch seine drollige Komik, die ihm immer das Richtige treffen läßt, er versteht es, stummes Spiel zu lebendigem zu machen. Nicht minder war auch Herr Rudolph gut disponirt. Besonders anerkennenswerth war der Gesang von Fräulein A. Bunte, sowie ihr sehr lebendiges Spiel und das der Frau Kriete. Das bekannte Zank-Duett wurde laut beklatscht und auf Verlangen wiederholt. — Eine natürliche Folge aller Anhängerschaft ist die Befangenheit. Wie sehr beeinträchtigend diese wirkt, konnte man an Fräul. Anschütz deutlich beobachten, die ungleich besser wurde, als sie sich durch das Mitspiel des Hrn. Rudolph gehoben fühlte. Als Beweis dafür, daß Ref. Vorwärtstreben anerkennt, mag sie Folgendes nehmen. Ihr Ton ist jedenfalls der Beredlung fähig und sie mag sich dessen nur immer bewußt bleiben; nicht minder aber wird es

für sie nöthig sein, eine Vocalisation anzustreben; besonders unangenehm wirkt es, wenn ein in einem Wort zweimal vorhandener Vocal, z. B. e in „edel“, das zweite Mal dumpfer gehalten wird. Ebenso hat in einer Figur jeder Ton dasselbe Recht auf Hörbarkeit. Hr. Abiger sei freundlich gebeten, die Worte im Dialoge wenigstens, wo man das Hilfsmittel des Textes nicht haben kann, verständlicher auszusprechen. O.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Sonnabend, den 20. Decbr. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855 $3\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 $4\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852/55 $4\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1851 $4\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ B. — Landrentenbr. $3\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ G. — Schles. Eisenb. Actien $4\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 166 $\frac{1}{2}$ B. — do. Leipz. Credit 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 141 $\frac{1}{2}$ B. — do. Weim. 130 $\frac{1}{2}$ G. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 306 B. — do. Köb.-Zitt. 59 B. — do. Magd. Leipz. 290 B. — Neue 247 B. — do. Thür. 133 $\frac{1}{2}$ B. — Wiener Bankn. 96 G. — Louisdor 10 $\frac{1}{2}$ G.

Wien, Sonnabend, den 20. December. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$. — Nationalanlehen 83 $\frac{1}{2}$. — do. v. 1852 zu $4\frac{1}{2}$ 80. — do. zu $4\frac{1}{2}$ 63 $\frac{1}{2}$. — Darl. u. Verloof. v. J. 1834 — do. v. J. 1839 — Lott. Anl. v. J. 1854 8 $\frac{1}{2}$. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. — Bankactien 1036. — Escomptbankactien, Niederöstr. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. 324. — Nordbahn 2400. — Donau-Dampfschiff. 570. — Lloyd — Actien d. Creditbank 318 $\frac{1}{2}$. — do. Elisab. Westb. 204. — do. Theisbahn 203 $\frac{1}{2}$. — Amsterd. — Augsb. 107 $\frac{1}{2}$ B. — Frankf. a. M. 106 $\frac{1}{2}$ B. — Hamb. 78 $\frac{1}{2}$. — London 10,18 B. — Paris 123 $\frac{1}{2}$ B. — R. t. Münzducaten 109 $\frac{1}{2}$.

Berlin, Sonnabend, 20. December. Staatsschuldsch. 82 $\frac{1}{2}$ G. — $4\frac{1}{2}$ neue Anl. 98 G. — Nationalanl. 80 G. — $3\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 113 $\frac{1}{2}$ G. — $5\frac{1}{2}$ Metall. 78 $\frac{1}{2}$ B. — öst. Loose 104 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 80 $\frac{1}{2}$ B. — Braunsch. Bankact. 140 $\frac{1}{2}$ G. — do. Darmstadt. 136 G. — do. Dessauer Creditact. 95 G. — do. Leipziger 97 $\frac{1}{2}$ G. — do. Oestreich. 155 G. — do. Weimar'sche 130 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Anhalter 165 G. — Berlin-Stettiner 138 G. — Ludwigshafen-Verbacher 143 G. — Oberschlesische Lit. A. 150 G. — öst.-franz. Staatsbahn 162 $\frac{1}{2}$ G. — Rheinische 113 G. — Wilhelmsbahn (Cosel-Oderb.) 137 G. — Wechselcourse: Hamburg 2 Monat 150 $\frac{1}{2}$ G. — London 3 Monat 6,18 G. — Paris 2 Monat 79 G. — Wien 2 Monat 94 $\frac{1}{2}$ G.

Tages-Kalender.

Königl. Hoftheater. Heute Sonntag den 21. Decbr.:
Gottsched und Gellert. Charakter-Lustspiel in 5 Akten von H. Laube. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.
Zweites Theater: Eine Schwabenfamilie,
oder: **Das Mädchen vom Dorfe.** Komisches Charaktergemälde in 3 Abtheil. u. 5 Aufz. von Johann Krüger. Musik vom Kapellmeister Eduard Stiegmann. Anfang 7 Uhr. Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Musikalisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11 — 6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind verkäuflich.
Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1 Etage. Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von selten und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.
Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr. von Domann, zu haben in allen Buchhandlungen.
C. A. KLEMM's Kunst & Musikalienhandlung nebst Leihanstalt für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. Daselbst stets ein Pianoforte u. d. lesenswertheiten Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Kirchen-Nachrichten.

Am 4. Adventsonntag, den 21. December 1856.

Hof- u. Sophienkirche: Vorm. 9 u. Hr. Hofpred. D. Käuffer.
Mittag 12 u. Hr. Diac. Döhner.
Nachm. 2 u. Hr. Cand. Giesemann.
Kreuzkirche: Früh 6 u. Hr. Diac. Böttger.
Vorm. 9 u. Hr. Diac. M. Fischer.
Nachm. 3 u. Hr. Diac. Männel.
Frauenkirche: Vorm. 9 u. Hr. Stadtfrankenhausprediger
Lauterbach.
Kirche zu Neustadt: Mittag 12 u. Hr. Pred. Haase.
Früh 6 u. Hr. Diac. Riedel.
Vorm. 9 u. Hr. Pastor D. Thinius.
Mittag 12 u. Hr. Archidiac. M. Behr.
Annenkirche: Vorm. 9 u. Hr. Vicar Schindler.
Nachm. 1 u. Hr. Cand. Schubarth.
Kirche zu Friedrichst. Vorm. 9 u. Hr. Diac. Schulze.
Nachm. 12 u. Hr. Pastor Eisenstuck.

Johanniskirche: Vorm. 8 u. Hr. Pastor M. Kummer.
Stadtwaifenh.-Kirche: Vorm. 9 u. Hr. Stadtwaifenhausprediger
Luschmann.

Stadtfrankh.-Kapelle: Vorm. 9 u. Hr. Prediger Weber.
Stadtfrankenhausk. Vorm. 9 u. Hr. Pred. D. ph. Sauer.
Diaconissenanstalt: Vorm. 10 u. Hr. Cand. Böttcher.
Reformirte Kirche: Vorm. 9 u. (Deutscher Gottesdienst.) Hr.
Pastor Richard.

English Divine Service
in the Johanneskirche, on Sunday the 21th Dec. at 11 o'clock. —
Officiating Minister Revd S. Lindsey, A. M. — Evening Service at 8.

Leserte: Vorm.: Job. 1, 19—27; Nachm. a) Jes. 12, 2—6;
b) 5. B. Mos. 18, 18. 19; c) 1. Joh. 4, 9.

Wochenamt bei der Kreuzkirche: für die Taufen Hr. Archi-
diac. M. Biller.

Evangelische Hofkirche: Mittwoch, den 24. Dec. Nachm. 4 Uhr
bei dem Adventswochengottesdienst Hr. Hilfspred. Knacker.

Lincke'sches Bad.

Concert vom Herrn Musikdirector Hugo Hünerfürst.

Program m.

- | | |
|--|---|
| 1. Ouverture zu den Kreuzfahrern von Benedict. | 9. Ouverture zur Vestalin von Spontini. |
| 2. Arie aus Xacarilla von Marliani. | 10. Finale aus dem Freischütz von Weber. |
| 3. Mille fleurs, Walzer von Lanner. | 11. Souvenir de Strauss à Dresde, Walzer v. Hünerfürst, |
| 4. Militair-Quadrille von Strauss. | 12. Bavaria-Marsch von Hamm. |
| 5. Ouverture zu Egmont von Beethoven. | 13. Melodien-Kranz, Potpourri von Hünerfürst. |
| 6. Introduction aus der Stummen von Auber. | 14. Duett aus Zampa von Herold. |
| 7. Iris-Walzer von Strauss. | 15. Die Provinzialen, Walzer von Bilsle. |
| 8. Jeanetta-Polka von Hünerfürst. | 16. Fortuna-Galopp von Strauss. |

Anfang 4 Uhr

Entrée 2½ Ngr.

Grosse Wirthschaft des königlichen grossen Gartens.

Concert vom Herrn Musikdirector Kirsten.

Program m.

- | | |
|---|---|
| 1. Ouverture zu Ilka u. d. Husaren von Doppler. | 9. Ouverture zu Tell von Rossini. |
| 2. Brautzug aus Lohengrin von Wagner. | 10. Finale a. d. Schiffbruch der Medusa v. Reissiger. |
| 3. Soldaten-Tänze, Walzer von Lanner. | 11. Vermählungs-Toaste, Walzer von Strauss. |
| 4. Souvenir-Quadrille von Leutner. | 12. Blitz-Galopp von Labitzky. |
| 5. Ouverture zur Zauberflöte von Mozart. | 13. Der lustige Figaro, Potpourri von Hamm. |
| 6. Duett u. Terzett a. Templario von Nicolai. | 14. Arie aus Falstaff von Balfe. |
| 7. Marien-Walzer von Gungl. | 15. Redowa con amore von Herzog. |
| 8. Tanzlust, Polka von Kirsten. | 16. Souvenir de Peterhof, Marsch von Lumbye. |

Meine Ausstellung

importirter Havanna- u. anderer feiner Cigarren,
feiner Rauch- und Schnupftabake

empfehle ich hiermit zur geneigten Beachtung.

Morig Lasche,

Kreuzgasse Nr. 9 (in der Nähe des Weihnachts-Bazars).

Die F. C. Janssen'sche Buch- und Antiquar-Handlung

innere Pirnaische-Gasse Nr. 6

empfehl ich ihr wohl assortirtes Lager literarischer Festgeschenke für Erwachsene und für
die Jugend, sowie Bilderbücher zu billigen Preisen. (Das Geschäftslokal ist heute von
Nachmittags 4 Uhr an geöffnet.)

Friedrich Dreisse, Handelsgärtner

Altmarkt Nr. 2, im geheizten Glashofe des Palais garni,
empfiehlt hiermit seine

Weihnachts-

bestehend in einer

schön blühender

Frühlingsblumen,

Blumentischen,

ff. Bouquets in jeder Qualität

und alle in dies Fach einschlagende Artikel,

sowie endlich

die schönsten und größten **Pomeranzen** und ausgezeichnete **Ananas**.

Ausstellung,

großartigen Auswahl

feiner

Blattpflanzen,

Blumenkörbchen,



Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen, in Dresden in der Arnoldischen und G. Schönfeld's Buchhandlung, bei E. am Ende, C. Höfner, R. Schäfer und W. Türl zu haben:

Ganymeda. Leseabende für die weibl. Jugend. Von Dr. D. Viebel.

8. geh. 1 Thlr., Lwdbd. mit Goldschnitt 1 Thlr. 6 Ngr.

Das Buch, ein Originalwerk, „ist zunächst für die Töchter bestimmt, die der Schule zwar entrückt, aber noch nicht in die Welt eingetreten sind“. Inhalt und Ausstattung machen es zu einem Festgeschenk besonders geeignet.

Niiga und Leipzig: Fr. v. Boetticher's Verlag.

Sollte ein Arzt, dem es ernstlich um die Wahrheit zu thun, und der, befeelt von dem Orange, seinen hochwichtigen Beruf thatsächlich dem Wohle der Menschen dienstbar zu machen, auf eine unbefangene, längere Prüfung einer Sache erst sein Urtheil zu stützen gewöhnt ist, den Wunsch hegen, die von mir seit 7 Jahren ausgeübte so segensreiche diätetische Heilkunst in ihrem wahren Wesen kennen zu lernen, so bin ich gern erbötig, demselben nach Kräften Gelegenheit zu geben, sich praktische Kenntnisse davon zu verschaffen.

Dresden.

Dr. med. Kadner.

Bur Auswahl passender Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein vollständiges Lager von

Winterstoffen zu Maglans, Paletots, Mützen und Beinkleidern

in den modernsten Farben und Mustern unter Versicherung der billigsten Preise.

Sämmtliche Waaren, unter denen sich eine Partie herabgesetzter Hofenstoffe befinden, sind nadelfertig.

August Prinz sen.

Pirnaischer Platz und Amalienstraße 20

Honig- und Zuckerkuchen,

sowie eine große Auswahl Butter-, Marzipan- und Zucker-Confect, zum Verzieren der Christbäume empfiehlt zur geneigten Beachtung.

Die Butterbäckerei von F. W. Krause,

inn. Bauernerstraße Nr. 12.

Brühl'sche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

Program m.

- | | |
|--|--|
| 1. Krönungsmarsch a. d. Prophet von Meyerbeer. | 9. Ouverture zu Robert von Meyerbeer. |
| 2. Ouverture zu Fidelio von Beethoven. | 10. Sommernachtsträume, Walzer von Strauss. |
| 3. Die Schönbrunner, Walzer von Lanner. | 11. La Viennoise, Polka-Mazurka von Strauss. |
| 4. Introduction a. d. Königin für einen Tag v. Adam. | 12. Die Zeitgenossen, Potpourri von Fr. Laade. |
| 5. Ouverture zu Capuletti u. Montecchi v. Bellini. | 13. Ouverture zu Euryanthe von Weber. |
| 6. Man lebt nur einmal, Walzer von Strauss. | 14. Malwinen-Walzer von Fr. Laade. |
| 7. Arie aus der Regimentstochter von Donizetti. | 15. Sanssouci-Polka von Strauss. |
| 8. Der Carneval v. Venedig, Burleske f. Orchest. v. Laade. | 16. Die preuss. Parade, Marschpotpourri von Gungl. |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Hartung.

Polygraphische Kunst-Anstalt

von

Frd. Rudolph Meyer & Comp.
akademische Kupferdruckerei und galvanographisches
Atelier. Kleine Oberseergasse Nr. 2.

Scheffelg. 16.

Hüte, Häubchen, Capuzen etc.,

modern, geschmackvoll, billig,

im neuengerichteten Putzwaaren-Geschäft von

EMILIE KAYSER,

Scheffelgasse Nr. 16.

Im Weihnachts-Bazar auf dem Gewandhause: Stand Nr. 43.

Scheffelg. 16.

Christstollen

verschiedener Qualität und Quantität zu geneigter Beachtung

Die Butterbäckerei von **F. W. Krause,**

innere Baugnerstraße Nr. 12.

R. Kunath, grosse Kirchgasse Nr. 6,

empfiehlt eine große und elegante Auswahl der neuesten Balldecorationen, Cotillonorden, Geburtstagskarten, Wünsche, Stammbuchblätter, Pathenbriefe, feine und ord. Näh- und Arbeitskasten von Holz, mit und ohne Schloß, Stammbücher, Gesellschafts- und Kinderspiele Attrappen und dergl. der besten Fabriken.

Eine neue Art

geschichtliche Lottospiele

sehr unterhaltend und belehrend für Knaben und Mädchen reiferen Alters, sowie ganz große Baukasten sind angekommen bei

G. W. Arras,
Seegasse 20, erste Et.

Brücken-Waagen

aus einer der solidesten Fabriken empfohlen zu Fabrikpreisen

Gust. Lüder & Co.

am Neumarkt.

Von delicatesen süssen Weinen empfehlen:

Ruster-Ausbruch
Alicante und Malaga

à Fl. 20 Ngr., sowie

Dry-Madeira à Fl. 25 Ngr.

Gust. Lüder & Co.

am Neumarkt.

7

Die Kunst- und Musikalien-Handlung

von
C. A. KLEMM

(Augustusstr. Nr. 3)

empfehl*t* ihr **reichhaltiges Musikalien-Assortiment** der neuesten und besten Werke aus allen Fächern der musikalischen Literatur zu geneigter Beachtung bei beabsichtigtem Ankauf von Musikalien, und ist in den Stand gesetzt, jeden Auftrag schnell und prompt auszuführen. —

Auch gestattet sie gern den Umtausch der vor oder zum Feste angekauften Musikalien (dafern dieselben nicht passend ausgewählt worden sind) in der ersten Hälfte des Monats Januar.

Zinn-Spielwaaren

für Knaben und Mädchen empfehl*t* in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Theodor Böhmer, Zinngießer,
Scheffelgasse 20, Eckhaus der Wallstraße.

Pariser u. Wiener Corset-Lager Altmarkt 15.

C. Ritter's Leihbibliothek, Schloßgasse 29 1. Etage.

Die Conditorei von Carl Stiehler

Café du Levant, Bautzner Strasse

empfehl*t* zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine Auswahl feinsten Confecturen, vorzüglich zur Ausschmückung der Christbäume.

Inn. Pirna-
sche-G. 3. **Die Conditorei von H. Kammsetzer** Inn. Pirna-
sche-G. 3.
empfehl*t* sich mit verschiedenen Bäckereien, kalten und warmen Getränken.

M^r. ROSTAING, Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar reçoit tous les Jours de 9 à
4 heures; from 9 till 4 o'Clock. Innere Pirnaische Gasse Nr.

Riedel's Pianoforte-Fabrik, Seegasse Nr. 17 empfehl*t* unter Garantie ihre
englischer und deutscher Mechanik, sowie **Wiener Salonflügel** mit verbesserter Construction.

Der Arbeitsanstalt Lager fertiger Wäsche u. Strumpfwaaaren v. M. Querner, gr. Schießg. 11

Das grossartige Kleider-Magazin

von

Wilhelm Ehlers jun.

 **22! Große Brüdergasse 22!** 

empfehl*t* eine große Auswahl fertiger Herren-Kleidungsstücke
zu ganz billigen Preisen.

Eau de Cologne

(Extrait double)

Flaschen- und Dutzendweise empfehlen

Cust. Lüder & Co. am Neumarkt.

Cine Partie Jaconet

$\frac{6}{4}$ breit, à Elle 3 Ngr.

empfehlen

Adolph Renner,

Altmarkt, Ecke der Badergasse.

Auszuleihen:

Capitalien in großen und kleinen Posten, gegen Hypothek oder Staatspapiere.

Anton Meyer's Agentur-Bureau,

Wilsdruffergasse Nr. 7.

Feine Badeschwämme, feine Bischofessenz, Cacao u. Chocoladen, Genues. Citronat, Eau de Cologne, Fleckwasser in Gläsern à 3 Ngr., Gelatine, rothe und weiße; f. Hausenblase, Leder- und Gummilack à 2 u. 3 Ngr. pr. Glas, Metall, Gold und Silber, feine wohlriechende Oele, ätherische und fette, div. Parfumerien, beste Pfeffermünzküchel, Quintessenz d'Eau de Cologne ambrée, Räucheressenz, Räucherkerzen, parfüm. Seifen, grüne u. schwarze Chin. Thee's u. Vanille empfiehlt billigst und bestens

H. G. Knauth,

Scheffelgasse Nr. 4.

Die Volks- und Jugendschrift:

Der Sophienducaten,

Preis 25 Pfennige,

ist in den Buchhandlungen Dresdens sowie große Frohngasse 22 zu haben.

Angelommene Fremde in nachstehenden Hôtels und Gasthöfen (am 20. December bis Abends 6 Uhr).

Hôtel Victoria. Ihre Durchl. Prinzessin Marie v. Bibesco mit Gefolge aus Wien. Sr. Excellenz Baron v. Handel nebst Familie und Dienerschaft, österr. außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister in Stuttgart. J. G. de Souza, Capitain aus Brasilien. William James Newton, Leutnant aus London. William Blacker, Rentier aus London. Reinhardt Jollin, Leutnant aus Malmö. E. B. Ericson, Leutnant aus Götterborg. Thor Magnus Cronstrand, Leutnant aus Götterborg. Maier, Hotelier aus Baden-Baden.

Hôtel Royal. J. Tramm mit Familie, Forstausseher aus Radis. C. Pegel, Kfm. aus Hannover. J. Vater, Glashändler aus Albrechtsdorff. A. Simon, Glashändler aus Albrechtsdorff. R. Bodmer, Ingenieur aus Zürich. Bischoff, Techniker aus Zwickau. E. Böhm, Ingenieur aus München. C. Bachof, Kfm. aus Hamburg.

Hôtel de Saxe. R. Bimard, Neg. aus Paris. Franz Schuster, Kfm. aus Leipzig. Freiherr v. Friesen, l. sächs. Kammerherr aus Bergschubel. Heinrich Graf v. Bellegarde, mit Familie und Dienerschaft, Priv. aus Prag. Frau Reichs-Gräfin v. Wühl mit Dienerschaft aus Pforten. Demeter Douboumi, Particulier aus Wien. Charles J. Griffin, Rent. aus Washington.

Presshefen

täglich frisch, von ausgezeichneter Güte empfiehlt

A. F. Pfund,

Virnaischer Platz

Empfehlenswerthes WEIHNACHTSGESCHENK!

In der Nicolai'schen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Dresdner Album.

Herausgegeben von E. Friede von Mählenfels.

Zweite umgearbeitete und mit neuen Beiträgen versehene Auflage.

Preis 1½ Thlr.

Mehrfachen Wünschen zu entsprechen, erschien soeben aus:

Wolf von Ehrensteins

„Jugendträumen“

einzel

Erster Schnee

für Gesang und Piano. Pr. 5 Ngr.

C. A. Klemm, Augustusstr. 3.

Wochenrepertoire des K. Hoftheaters:

Montag: Der Nordstern. — Dienstag bis mit Donnerstag, geschlossen. — Freitag: Oberon. — Sonnabend, Coriolan. — Sonntag: Robert und Bertram.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Frau Friederike Leubner geb. Schmidt. — Herr Architect Hermann Wilhelm Reutter.

Thermometerstand an der Dresdner Eisbrücke heute Morgens 4 Uhr 5 Grad über 0,

Hierzu eine belletristische Sonntags-Beilage.